

Der Stadtschamane

Ein Handbuch zur Transformation durch Huna, das Urwissen der hawaiianischen Schamanen

von Serge Kahili King

Ich definiere einen Schamanen als einen Heiler von Beziehungen: zwischen Geist und Körper, zwischen Menschen, zwischen Menschen und ihren Lebensumständen, zwischen Mensch und Natur sowie zwischen Materie und Geist. [King, p. 9f]

Wie lässt sich dieses großartige Buch in einer (möglichst) kurzen Buchbesprechung adäquat beschreiben? Es ist so vielfältig, so tief und intensiv, dass man es einfach lesen muss, um zu wissen, wie weit reichend der Inhalt ist! ☺

"Der Stadtschamane" beginnt bei der Geschichte Hawaiis und der Geschichte des hawaiianischen Schamanismus. Letzterer ist ein sogenannter Abenteuer-Schamanismus im Unterschied zu den meisten anderen Traditionen, die Krieger-schamanische Methoden lehren, wo Kampf gegen "das Böse" im Vordergrund steht. Im Abenteuer-Schamanismus wird alles als Herausforderung gesehen – Herausforderungen, die möglichst liebevoll, respektvoll, elegant, humorvoll und fröhlich bewältigt werden können und sollen.

Als Abenteurer lernt der Schamane, flexibel zu sein, sich auf Veränderungen einzustellen und diese in eine positive Richtung zu lenken. Er übt sich in der Freiheit, bei seinem Handeln neue Wege und Bedeutungen zu erkunden, und bringt sein Wissen durch Reisen und Austausch mit anderen laufend auf den neuesten Stand. [p. 25]

Nach dem Erkunden der drei Aspekte des Bewusstseins – Herz (*ku*), Verstand (*Iono*) und Geist (*kane*) – beschreibt Serge King die sieben Grundprinzipien des Huna und ihre Auswirkungen:

1. *ike* – Die Welt ist, wofür Sie sie halten
2. *kala* – Es gibt keine Grenzen
3. *makia* – Energie folgt der Aufmerksamkeit
4. *manawa* – Jetzt ist der Augenblick der Macht
5. *aloha* – Lieben heißt, glücklich zu sein mit...
6. *mana* – Alle Macht kommt von innen
7. *pono* – Wirksamkeit ist das Maß der Wahrheit

Dann geht es weiter mit körperlichen Symptomen und schamanischer Methoden, an der Heilung dieser Symptome zu arbeiten.

Alle Krankheit (wohlgemerkt *alle!*) gilt als selbst erzeugt, als eine Auswirkung von Stress. Sie manifestiert sich einfach dort, wo der Stress sich konzentriert. Alle hawaiianischen Wörter, die sich auf das Heilen beziehen, bedeuten sinngemäß, Energie zum Fließen zu bringen, das heißt stress-bedingte Spannung zu lösen. [p. 81]

Stress ist demnach dadurch verursacht, dass die betreffende Person Widerstand leistet, wobei King zwischen emotionellem Widerstand (Angst und Wut), mentalem Widerstand (Kritik) und spirituellem Widerstand (Distanzierung) unterscheidet.

Im Anschluss daran macht sich Serge King daran, die Intuition des Menschen zu erkunden und für Veränderungsarbeit zu nützen. Hier geht es vor allem darum, dass unbewusste Wissen des *ku* dem Verstand (*lono*) zugänglich zu machen. In diesem Kapitel kommen auch die berühmten sieben Huna-Steine zum Einsatz, mit deren Hilfe man Antworten des Unbewussten auf offene Fragen erhalten kann.

Im Kapitel über schamanisches Träumen beschreibt King, wie man unangenehme Träume ins Positive wenden kann:

Wenn Sie einen Traum verändern, verwandeln Sie auch die Struktur der Muster, die ihn hervorriefen – und damit automatisch jeden weiteren Traum, der aus den gleichen Mustern hervorging. Sie können die Außenwelt heilen, indem Sie die Innenwelt heilen. [...] Es gibt drei Methoden, einen Traum zu verändern (oder die Erinnerung des Traumes): a) durch Verändern Ihrer Reaktion in dem Traum; b) durch Zulassen, dass der Traum weitergeht; c) durch Verändern der Handlung oder Ereignisse im Traum. [p. 126]

Serge King erläutert weiters, wie aktives Tagträumen dabei hilft, Ziele und Wünsche zu realisieren. Schließlich widmet er sich dem "strukturierten Träumen", das auch als schamanische Reisen bekannt ist und das wohl eine der leichtesten schamanischen Methoden ist, um rasch positive Ergebnisse zu erzielen! ☺

Serge King beschreibt, wie es möglich ist, die Qualitäten der Elemente direkt zu erfahren und ins eigene Leben zu integrieren – nämlich indem wir uns diese Qualitäten "abschauen", indem wir uns in sie "hineinversetzen" – oder wie er es nennt, indem wir die Elemente "grocken"...

Spannend ist sicher das Kapitel über die Steigerung der eigenen schöpferischen Energie, sodass wir zu mehr Leistung in allen Bereichen des Lebens fähig sind, als wir es normalerweise annehmen:

kimana [Anmerkung: etwa "die universelle Energie"] verstärkt die geistige Energie und Inspiration, die Sie von *kane* erhalten, intensiviert die Konzentration und Imagination von *lono*, und steigert Lernvermögen, Erinnerung und die physische Energie von *ku*. [p. 172]

In diesem Kapitel wird unter anderem die Arbeit mit dem *kimana* Stab beschrieben und die Verwendung von Kristallen bei der schamanischen Arbeit.

Das Kapitel mit dem Titel "Vom Frieden im Inneren zum Frieden im Äußeren" handelt von der Methode der Meditation, wobei hier nicht das Sitzen-im-Schneidersitz-und-leer-Werden gemeint ist. Serge King beschreibt hier die Methode des *nalu*, der Konzentration auf einen bestimmten Gegenstand, Klang, etc. Durch diese Methode können wir unsere Wahrnehmung und unser Verständnis vertiefen, uns körperlich entspannen, zwischenmenschliche Beziehungen verbessern und heilsamen Einfluss auf unsere Umgebung ausüben.

Die Meditation oder Kontemplation des Schamanen ist auf praktische Vorteile für die Welt ausgerichtet, und wenn es dabei zur Erleuchtung kommt, ist dies eine angenehme Nebenwirkung. [p. 191]

Aus diesen Zeilen spricht ganz eindeutig der pragmatische Ansatz des hawaiianischen Schamanismus, der seinen Niederschlag im siebten Prinzip "*pono* – Wirksamkeit ist das Maß der Wahrheit" findet.

Ganz besonders spannend finde ich das Kapitel über die Heilkraft von Symbolen. In diesem Zusammenhang ist ein Symbol etwas, das für etwas anderes steht. So kann jemand in den Wolken zum Beispiel einen Hund erkennen oder ein Auto oder eine Eule. Aber auch ein Zitat, ein Spruch kann ein Symbol für einen entsprechenden Gedanken sein. Sogenannte Ratgeber im inneren Team, wie es von Schulz von Thun beschrieben wird, werden imaginäre Symbole genannt, da sie im Reich der Imagination leben und wirken. Wie die Wirkung von negativen Erinnerungen auf das gegenwärtige Wohlbefinden verändert werden kann, wird ebenfalls in diesem Kapitel beschrieben.

Ein weiteres Kapitel widmet Serge King dem Thema Rituale und dem Ablauf von wirksamen Ritualen. Der Abschluss bildet der Aufruf dazu, sich vor Ort einer Gruppe von schamanisch tätigen Menschen anzuschließen und gemeinsam im schamanischen Sinne zu arbeiten, um die Wirkung der Methoden und des eigenen Wirkens zu erhöhen.

Die letzten Absätze des Buches geben uns einen Einblick in Serge Kings Motivation, dieses Buch zu schreiben und sein schamanisches Wissen weiterzugeben:

Ja, wir müssen lernen, die Natur zu lieben und mit ihr zu kooperieren, aber vor allem müssen wir lernen, uns selbst zu lieben und mit uns selbst zu kooperieren. Wir besitzen das Wissen und die Technik, um ein Goldenes Zeitalter herbeizuführen, und zugleich besitzen wir Wissen und Technik, um uns selbst auszulöschen. Was auch immer wir tun, die Erde wird überleben. Sie wird sich vermutlich recht bald wieder beleben – so wie Farne schon emporschießen, nachdem erst kurz zuvor flüssige Lava und giftige Gase eines Vulkanausbruches ihr Vernichtungswerk vollbrachten. [...] Die Erde wird sich nie gegen uns wenden. Die Gefahr kommt allein von uns. Aber auch die Lösung. [p. 254f]

Dieses Buch bereichert sicher alle Menschen, die bereit sind, sich auf sich selbst einzulassen und ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Ein äußerst empfehlenswertes Buch – selbst für jene, die selbst nicht a priori schamanisch tätig werden wollen.

Serge Kahili King
Der Stadtschamane
Ein Handbuch zur Transformation durch Huna,
das Urwissen der hawaiianischen Schamanen
© 1991 Lüchow Verlag; Berlin
ISBN 3-363-03014-2

Ulrike Feichtinger
6. Oktober 2007